

Inhaltsverzeichnis

„Vietche im Töpfche“ zu Vacha 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

„Vietche im Töpfche“ zu Vacha

Auf dem Marktbrunnen zu Vacha steht ein gar zierlich in Stein gehauenes Bildwerk. Es ist ein Ritter mit Helm und Lanze, der in seiner Linken eine Art Topf hält, aus dem ein kleines Männlein herausguckt „Vietche im Töpfche“ genannt. Sie erzählen dort: Vor alten Zeiten wurde Vacha einmal von einem mächtigen Feinde belagert und hart bedrängt. Da machte ein Ritter einen glücklichen Ausfall und rettete die Stadt, kam aber dabei selbst in die Gewalt des Feindes. Der ließ ihn dann aus Rache in einen Kessel mit siedendem Oel werfen, um ihn so zu Tode zu martern. Der Schuhgeist des Ritters, der heilige Vitus, hielt aber seine Hand über ihn, so daß der Ritter unversehrt davonkam. Zum ewigen Andenken an dieses Wunder ließ darauf die Stadt nicht nur jenes Bild fertigen, sondern nahm auch den heiligen Vitus in das Stadtsiegel auf.

Nach Aussage des alten Hirten Bachmann zu Vacha soll das Männlein in dem Topfe den damaligen Nachwächter vorstellen, der, um die Stadt zu retten, sich als Kundschafter in das Lager der Feinde schlich, von diesen aber entdeckt, er griffen und in einen siedenden Oelkessel geworfen und durch die Gnade des heiligen Vitus erhalten wurde.

Quellen:

- [C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864](#)

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra203>

Last update: **2025/01/30 18:02**

